



Biene sucht Blüte

Dresden soll summen!

Das Sterben der Honigbiene wird in der Öffentlichkeit stark wahrgenommen. Viele weitere Insektenarten, die auf der „roten Liste“ der bedrohten Tierarten stehen, z.B. Wildbienen, haben jedoch keine Stimme in der Öffentlichkeit.

Honigbienen produzieren nicht nur Honig, sondern leisten gemeinsam mit den Wildbienen wichtige Bestäubungsarbeit und sorgen damit dafür, dass Pflanzen Früchte tragen. Unsere Nahrungsversorgung ist direkt abhängig von funktionierenden Ökosystemen.

Die Natur in Stadt und Land ist jedoch vielerorts verarmt. Damit wird u.a. das Nahrungsangebot für Insekten reduziert.

Gründe hier sind:

- Monokultur und damit einseitiges und eingeschränktes Nahrungsangebot
- Pestizid-Einsatz
- ungeeignete Mähmethoden, Mähzeitpunkte und Häufigkeiten der Mahd
- Pflanzen, die nicht für blütenbesuchende Insekten geeignet sind (z.B. Balkonpflanzungen mit gefüllten Blüten o.ä.)

Wir wollen das Bewusstsein dafür wecken und darüber informieren,

- dass viele weitere Arten direkt und indirekt in Ihrer Existenz bedroht sind.
- dass der Mensch am Ende einer vielgliedrigen Nahrungskette steht, für die Bienen eine enorme Bedeutung haben
- dass Naturschutz kein Luxus ist, sondern unsere Lebensgrundlagen und unsere Lebensqualität sichert.
- was jeder Einzelne in Stadt und Land dazu beitragen kann, Insektennährpflanzen zu verbreiten und Lebensraum für Wildbienen zu schaffen
- dass Stadtgrün auch Nahrungsquelle für die Einwohner sein kann und regionale Produkte vom Imker oder aus dem Gemeinschaftsgarten nebenan bezogen werden können
- dass auf Blühflächen kein aufwendiger Wechselflor sondern lebendige Staudenmischungen gepflanzt werden sollten.
- dass städtische Wiesen blühen können, wenn sie in Kernbereichen maximal 2 mal jährlich gemäht werden.
- dass bei der Verpachtung von landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen durch die Vertragsgestaltung Einfluss auf die ökologische Qualität der Fläche genommen werden kann
- Menschen zu eigenem Handeln für den Bienenschutz zu animieren

Dazu beabsichtigen wir:

- mit Bienenvölkern an prominenten Plätzen oder auf den Dächern bekannter Dresdner Gebäude Aufmerksamkeit erzeugen
(Es werden dabei Partner gewählt, die sich mit den Inhalten und Zielen der Initiative glaubwürdig identifizieren)
- die Aufmerksamkeit zu nutzen, um die Biene zur Botschafterin für blühende (Stadt)Landschaften zu machen
- Ämter und Institutionen einzubinden, um Einfluss auf eine nachhaltige Stadtentwicklung und Stadtbewirtschaftung, z.B. Gestaltung und Pflege von Grünflächen, zu nehmen
- Ämter und Institutionen bei der Auswahl von Blühpflanzen zu beraten
- Infoveranstaltungen und Workshops zur Imkerei mit Schwerpunkt auf naturnaher Bienenhaltung durchzuführen
- Infoveranstaltungen und Workshops zu heimischen Nährpflanzen für blütenbesuchende Insekten (z.B. mit Samentauschbörsen) durchzuführen
- Infoveranstaltungen zur Nutzung von Pflanzenschutzpräparaten (z.B. in Kleingartenanlagen)
- Workshops zur Bewirtschaftung extensiv genutzter Blühflächen (z.B. Sensenworkshops)
- mit anderen Initiativen vor Ort und überregionalen Initiativen, wie dem Netzwerk Blühenden Landschaften oder Deutschland summt! zusammenzuarbeiten.
- Erwachsenen-Bildungsarbeit und Kinder- und Jugendarbeit (z.B. Wildbienen-AG im Botanischen Garten)
- das Organisieren eines Langzeit-Monitorings zur Entwicklung der Wildbienenpopulation in Dresden (Zusammenarbeit mit Schulen, Unis und Instituten)
- die Einbindung von Imkern die nicht im Imkerverein organisiert sind, um eine Schätzung zur Anzahl der Honigbienenvölker in Dresden zu erhalten